

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 51 (1999)
Heft: 8

Rubrik: Film am TV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

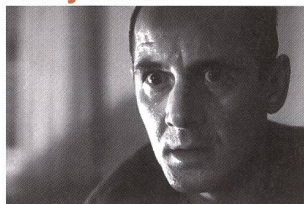
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonntag, 1. August

Funny Games



In ihrem Ferienhaus wird eine Familie von zwei jungen, zunächst harmlos scheinenden Männern ohne Grund brutal umgebracht. Der Film beschert dem Publikum eine schockierende Therapiestunde, obwohl sich die Gewalt zumeist im Off abspielt. *Regie: Michael Haneke (A 1997), mit Susanne Lothar, Ulrich Mühe, Frank Giering. Kritik ZOOM 12/97. 23.05, ORF 2.*

Le cri de la soie

Schrei der Seide



Eine Pariser Schneiderin gerät bei der Berührung mit Seide in sexuelle Erregung. Ein Psychiater untersucht das Fetisch-Phänomen und baut dabei zur Patientin eine schicksalhafte Beziehung auf. Formal gegücktes Spielfilmdebüt, interessant besetzt, aber auch geprägt von einem kopflastigen Erzählstil. *Regie: Yvon Marciano (F 1996), mit Marie Trintignant, Sergio Castellito, Anémone. Kritik ZOOM 9/96. 23.30, ARD. ●●*

Montag, 2. August

Les gens normaux n'ont rien d'exceptionnel

Verrückt – nach Liebe

Eine von ihrem Freund verlassene junge Frau verliert die Kontrolle über sich und wird als Notfall auf eine psychiatrische Station gebracht, wo sie sich einrichtet, um sich «auszuruhen». Das bemerkenswerte, subtil inszenierte und gespielte Debüt handelt unter

anderem von der Verwirrung und Rückgewinnung der Gefühle.

Regie: Laurence Ferreira Barbosa (F 1993), mit Valeria Bruni-Tedeschi, Melvil Poupaud, Marc Citti. Kritik ZOOM 9/93. 20.45, arte.

La chasse aux papillons
Jagd auf Schmetterlinge

Zwei alte Damen in einem Schloss in der französischen Provinz bewahren bis zu ihrem Tod ihren Besitz vor dem vorzeitigen Ausverkauf und halten tapfer ihren eigenwilligen Lebensstil durch. Eine von melancholischer Ironie durchzogene Studie über den Abschied von Lebensformen, die überholt scheinen.

Regie: Otar Iosseliani (F 1992), mit Narda Blanchet, Pierrette Pompon Bailhache, Alexander Tscherkassow. Kritik ZOOM 5/93. 0.30, ORF 1.

Dienstag, 3. August

Gebrochenen Spiegels

Zerbrochene Spiegel

Die Beschreibung des Alltags in einem Amsterdamer Bordell, verbunden mit der Jagd eines Frauenmörders nach einem neuen Opfer. Weniger an Einzelschicksalen als an der Darstellung alltäglicher Gewalt gegen Frauen interessiert, fängt der Film ein menschenverachtendes Milieu präzise ein.

Regie: Marleen Gorris (NL 1983), mit Lineke Rijxman, Henriette Tol, Coby Stunnenberg. 21.45, arte.

Dom za vesanje

Time of the Gypsies

In einem dichten Gewebe von Traumsequenzen und Alltagsbildern erzählt Kusturica mit Poesie und Witz von der Kultur der Roma, die keine klare Trennung sucht zwischen Illusion und Wirklichkeit.

Regie: Emir Kusturica (Jugoslawien 1988), mit Davor Dujmovic, Bora Todorovic, Ljubica Adzovic. 22.25, 3sat.

Mittwoch, 4. August

Iracema

Eine junge Frau verlässt seine Familie, um das «brasilianische Wunder» kennenzulernen. Fasziniert von der Grossstadt, löst sie sich von bisheri-

gen Bindungen. Missbraucht und ausgebeutet, bleibt sie schliesslich als Prostituierte an einer Überlandstrasse zurück. Dokumentarischer Spielfilm, der an einem Einzelschicksal die politische und gesellschaftliche Situation Brasiliens beschreibt.

Regie: Jorge Bodanzky, Orlando Senna (Brasilien/D 1975), mit Edna de Cássia. 23.35, arte.

Freitag, 6. August

Polizischt Wäckerli

Liebevoller Schilderung des Alltagslebens eines Schweizer Kleinstadtpolizisten, der energisch und gütig für Recht und Ordnung sorgt. Die nur milde kritisierten patriarchalischen Familien- und Geschlechterverhältnisse und die Dämonisierung der Grossstadt als Hort des Bösen distanzieren den Film noch deutlich von Frühs späteren Kleinbürger-Dramen.

Regie: Kurt Früh (CH 1955), mit Schaggi Streuli, Blanche Aubry, Emil Hegetschweiler. 20.00, SF 1.

Weitere Filme zum 100. Geburtstag

von Schaggi Streuli: Am 13.8. «Polizischt Wäckerli in Gefahr» (CH 1967); am 20.8. «De Grotzpeuur» (CH 1975), alle SF 1.

Shallow Grave

Kleine Morde unter Freunden



Zwei Männer und eine Frau finden ihren neuen Mitbewohner tot im Bett. Da sie den Koffer voller Geld, der offensichtlich dem Toten gehört hat, behalten wollen, beschliessen sie, die Leiche zu beseitigen. Ein Film mit überraschenden Wendungen, dessen spannende Story mit makaber-komischen Sequenzen durchsetzt ist.

Regie: Danny Boyle (GB 1994), mit Kerry Fox, Christopher Eccleston, Ewan McGregor. Kritik ZOOM 5/95. 22.20, SF 1.

Mittwoch, 4. August

I Confess

Zum Schweigen verurteilt

Im Beichtstuhl hört ein junger Priester das Mordgeständnis seines Küsters. Weil der Geistliche das Beichtgeheimnis nicht preisgibt, gerät er selbst in Verdacht und in Lebensgefahr. Die kriminalistischen Vorgänge spielen in diesem Werk von Alfred Hitchcock eine eher marginale Rolle, im Vordergrund stehen psychologische Konflikte. Ein packender, spannender Film, eines der Schlüsselwerke des Regisseurs, der diesen Monat 100 geworden wäre.

Regie: Alfred Hitchcock (USA 1953), mit Montgomery Clift, Anne Baxter, Karl Malden. 22.00, B 3.

Weitere Filme zum 100. Geburtstag

von Alfred Hitchcock: «Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht?» (Porträt, 5. 8., B3), «To Catch a Thief» (8. 8., ZDF), «The Lodger» (12. 8., arte), «Rope» (12. 8., BW), «Lifeboat» (13. 8., ZDF), «Torn Curtain» (13. 8., SF1), «North by Northwest» (14. 8., ARD), «Under Capricorn» (15. 8., ZDF), «The Man Who Knew Too Much» (19. 8., SF 2), «Vertigo» (27. 8., SF 2. ●●), «The Birds» (3. 9., SF 2. ●●).



Kennen Sie dieses Gefühl – ungeheure Angst und gleichzeitig prickelnde Lust zu empfinden?

La fille sur le pont

der neue Film von PATRICE LECONTE
mit DANIEL AUTEUIL und VANESSA PARADIS

»Patrice Leconte verzaubert sein Publikum mit diesem hinreissenden Liebesfilm.«

AB 23. SEPTEMBER IN IHREM KINO

Samstag, 7. August

Travolta et moi

Travolta und ich

1978 in der Champagne: Eine 16-jährige Bäckerstochter ist unsterblich in John Travolta verliebt, bis sie einen 17-jährigen Schüler kennenlernt, der alles «ausser Nietzsche» verachtet. Sie ahnt nicht, dass ihr neuer Schwarm sich nur auf Grund einer Wette an sie herangemacht hat. Ein sehr subtil gestalteter Film, der sich warmherzig auf die Empfindungswelt seiner jungen Protagonisten einlässt. *Regie: Patricia Mazuy (F 1993), mit Leslie Azzoulai, Julien Gerin, Hélène Eichers. 22.45, arte.*

Die Metzger

Ferdi Schmölling ist ein richtiger deutscher Metzger. Alles Fremde ist ihm ziemlich verdächtig und darum ist er auch so froh, mit seiner Familie in einer ausländerfreien Gegend ein Haus gefunden zu haben. Doch plötzlich geschieht das Unfassbare: Kunden in Ferdis Haus!

Regie: Samir (D 1997), mit Wilfried Dziallas, Brigitte Böttrich, Katja Studt. 0.50, arte.

Sonntag, 8. August

Body Double

Der Tod kommt zweimal



Ein klaustrophobisch veranlagter Kleindarsteller in Hollywood wird zum Zeugen des bestialisches Mordes an einer nymphomane veranlagten reichen Frau. Ein technisch virtuoser Thriller über die Relativität von Schein und Sein, garniert mit Hinweisen auf die eigene Unernsthaftigkeit und gespickt mit Zitaten aus Hitchcocks «Rear Window» und «Vertigo».

Regie: Brian de Palma (USA 1984), mit Craig Wasson, Melanie Griffith, Gregg Henry. 23.10, ORF 1.

Dienstag, 10. August

Comfort and Joy

Ein erfolgreicher Sprecher bei einer lokalen Radiostation droht durch die Trennung von seiner Geliebten in eine Krise zu geraten. Dank seiner Vermittlerrolle zwischen zwei rivalisierenden Eiskrem-Herstellern lernt er, dass sein «kleines» Dasein Dreh- und Angelpunkt für positive Veränderungen sein kann. Eine liebenswerte Komödie, in der sich eine Fülle abstruser Einfälle zu einer tiefgehenden Auseinandersetzung mit Lebensentwürfen verbindet.

Regie: Bill Forsyth (GB 1984), mit Bill Paterson, Eleanor David, CP. Morgan. 22.15, arte.

Freitag, 13. August

Quand les étoiles rencontrent la mer

Wenn die Sterne das Meer küssen

Für die Einwohner von Madagaskar ist die Sonnenfinsternis der Beweis für einen Missklang in der Natur. Ein während der Sonnenfinsternis geborenes Kind, so der Volksglaube, besitzt zerstörerische Kräfte und muss deshalb eine grausame Prüfung bewältigen, die darin besteht, dass es eine Nacht lang in einen Rinderpferd eingeschlossen wird. Ein meditativer, magischer Film des Regisseurs von «Tabataba».

Regie: Raymond Rajaonarivelo (F 1996), mit Jean Rabenjaminia, Rondo Rasoanaivo, Joseph Ranizafilaly. 23.45, arte. OmU

Samstag, 14. August

Der Mann, der nie nach Hollywood ging

Ein Porträt des englischen Regisseurs Ken Loach, das deutlich macht, mit welcher Hartnäckigkeit und Eigenständigkeit dieser seit Jahrzehnten seine Anliegen in Filme umsetzt. *Regie: Peter Paul Huth (D 1995). 19.20, 3sat.*

In einer kleinen Filmreihe folgen von Ken Loach: am 18.8. «Raining Stones» (GB 1993); am 26.8. «Ladybird, Ladybird» (GB 1993); am 31.8. «Land and Freedom» (GB 1994), alle 3sat.

Vera Cruz

Zwei Abenteurer beteiligen sich zur Zeit des mexikanischen Kaiserreichs (1866) an der Jagd nach einem Goldschatz. In einem Netz aus Verrat und Intrigen begründet sich schließlich die Freundschaft der beiden unterschiedlichen Männer. Ein aufwendig angelegter, hervorragend fotografiert und sorgfältig inszenierter Western.

Regie: Robert Aldrich (USA 1954), mit Gary Cooper, Burt Lancaster, Denise Darcel. 0.30, ARD.

Montag, 16. August

Things I Never Told You

(Was ich dir noch nie erzählt habe)



Porträt von sieben Bewohnern einer Kleinstadt im Mittleren Westen der USA auf der Suche nach Geborgenheit und Liebe. Die Verlorenheit der einzelnen Personen spiegelt sich in der fahlen, kalten Landschaft. Eine sanfte, melancholische Ballade mit offener Erzählstruktur und ausgezeichneten Schauspielern.

Regie: Isabel Coixet (USA 1997), mit Lili Taylor, Andrew McCarthy, Debi Mazar. Kritik ZOOM 5/97. 23.20, SF1.

Mittwoch, 18. August

Leben aus dem Labor

Seit 140 Jahren beeinflusst die industriell betriebene Pharmaforschung in der Schweiz den Alltag. Und die Erfolge im Kampf gegen den Tod prägen die Vorstellung vom erlaubten Umgang mit dem Leben. Die Dokumentation setzt sich mit der Geschichte der Forschung und den Veränderungen in der Gedankenwelt der Forscher auseinander.

Regie: Irene Loebell (CH 1997). 22.50, SF 1.

L'année du capricorne

Das Jahr der Wende



1957 in einer Kleinstadt der Romanie: Zwei Schwestern leiten gemeinsam einen Familienbetrieb. Charakterlich völlig gegensätzlich, versuchen sie mit entsprechend unterschiedlichen Mitteln die in eine Krise geratene Firma zu retten. Ein beschwingt inszenierter und gespielter Film über Unternehmensphilosophie, Gefühle und Utopien.

Regie: Jean-Luc Wey (CH/A 1997), mit Claude-Inga Barbey, Mario Blanco, Károly Eperjes. Kritik ZOOM 4/98. 23.20, SF 1. ●●

Samstag, 21. August

Bring Me the Head of Alfredo Garcia

Ein mexikanischer Feudalherr bietet eine Million für den Kopf des Mannes, von dem seine jugendliche Tochter ein Kind erwartet. Die Folge ist eine Orgie der Gewalt. Eine für Peckinpah typische, realistisch-brutale, aber unzweifelhaft kritische Auseinandersetzung mit den Mechanismen der Gewalt.

Regie: Sam Peckinpah (USA 1974), mit Warren Oates, Isela Vega, Gig Young. 23.50, ARD.

Sonntag, 22. August

La femme de l'hôtel

In einem Hotel im winterlich-ver-schneiten Montréal kreuzen sich die Wege dreier Frauen, die auf verschiedene Weise innerlich tief verletzt sind. Erstlingspielfilm, der durch originelle Gestaltung des Themas und durch eine eigenwillige Handhabung der filmischen Mittel besticht.

Regie: Léa Pool (Kanada 1984), mit Paule Baillargeon, Louise Marleau, Marthe Turgeon. 23.20, SF 1. (OmU)

Donnerstag, 26. Aug.

Fantoche Special

Zur Einstimmung auf das Animations-Filmfestival «Fantoche» (vgl. S. 14) in Baden werden Neuheiten und Klassiker des Trickfilms aus Spanien

und Australien, aus der Schweiz und den britischen Aardman Studios sowie vom Oscar-Preisträger Co Hoedeman gezeigt. 23.20, SF 1.

Montag, 30. August

Adultère (mode d'emploi)

Seitensprung für Anfänger



24 Stunden im Leben eines Architektenpaares, in denen seine ihre berufliche Zukunft entscheiden wird. Auch die Beziehung steht zur Disposition, weil beide Partner von der «Anleitung zum Seitensprung» Gebrauch machen. Das entstehende Beziehungsgeflecht wird geschickt ineinander montiert, die Figuren agieren gegen die Erwartungen.

Regie: Christine Pascal (F/CH 1995), mit Richard Berry, Karin Viard, Vincent Cassel. Kritik ZOOM 10/95. 23.50, SF 2. ●●

Mittwoch, 1. Sept.

The Shop around the Corner

Rendezvous nach Ladenschluss

Zwei Menschen, die in einem anonymen Briefwechsel miteinander stehen, werden, ohne es zu wissen, in einem kleinen Galanterie- und Lederwarengeschäft Kollegin und Kollege. Glänzend inszenierte Komödie mit wunderbaren Darstellern, Vorlage für Roger Michells «Notting Hill».

Regie: Ernst Lubitsch (USA 1940), mit James Stewart, Margaret Sullivan, Frank Morgan. 0.05, B 3.

Donnerstag, 2. Sept.

Le mur

Die Mauer

Walter betreibt einen Imbissstand genau auf der belgischen Sprachgrenze, die mitten durch Brüssel geht. Am Silvestermorgen 1999 trennt eine Mauer die beiden Sprachgruppen – quer durch Walters Imbissbude. Nicht nur das, der Wallone Walter steht auch noch auf der «falschen» Seite und ist in eine Flamin verliebt. Da kann im Land der Surrealisten nur noch die Phantasie weiterhelfen.

Regie: Alain Berliner (Belgien 1998), mit Daniel Hansens, Pascale Bals, Mil Seghers, Michael Pas. 23.20, SF 1. OmU

«Le mur» bildet den Auftakt zur zehnteiligen Reihe «2000 vue par...». Zehn Regisseure – darunter Hal Hartley, Walter Salles, Abderrahmane Sissako – präsentieren ihre Vision zum 31.12.1999 (vgl. ZOOM 5/99).

Zeichenerklärung:

OmU = Original mit Untertiteln

●● = Zweikanalton

(Programmänderungen vorbehalten)